

# Quartiersmanagement Ottobeuren

## Aufgaben, Entwicklung, Möglichkeiten

Ausgearbeitet

Isolde Stock, Quartiersmanagerin



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

// Zukunftsministerium  
*Was Menschen berührt.*

# Vor welchen Herausforderungen steht die Kommune im Hinblick auf die älter werdende Bevölkerung?

Welche Erwartungen bestehen generell in der Bürgerschaft:

- Idealbedingungen für ein ganzheitliches Wohlbefinden
- Wohnsituation mit gepflegtem Umfeld
- Wachsendes Sicherheitsbedürfnis (laut Markus Spettel, Marketing „Ein Masterplan ist wichtig“)

Erwartungen, die auch für die wachsende Generation 60 plus gilt speziell auch in Bezug auf

- die Möglichkeit, altersgerecht zu wohnen,
- seniorengeeignete Dienstleistungen für sich in Anspruch nehmen zu können,
- die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können und
- einer möglichst uneingeschränkte Mobilität durch Barrierefreiheit und Verkehrsreduzierung im öffentlichen Raum.

# Aufgaben und Ziele im Quartiersmanagement

- Erhalt des selbstbestimmten Wohnens im vertrauten Wohnumfeld für Menschen mit wachsendem Hilfe- und Unterstützungsbedarf
- Entwicklung, Stärkung und Ausbau seniorenrechter Angebote in der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur
- Wechsel von der Versorgungs- zur Mitwirkungsgesellschaft

# Welche Kriterien werden wichtig sein aus Sicht des Quartiersmanagements?

Die Identifikationsmöglichkeiten mit dem Wohnort Ottobeuren müssen in den Bevölkerungsgruppen weiterhin gefördert werden:

„**Wir** (Ottobeurer) **haben einen attraktiven Lebensraum.**“

Diese Identifikation wird unterstützt durch

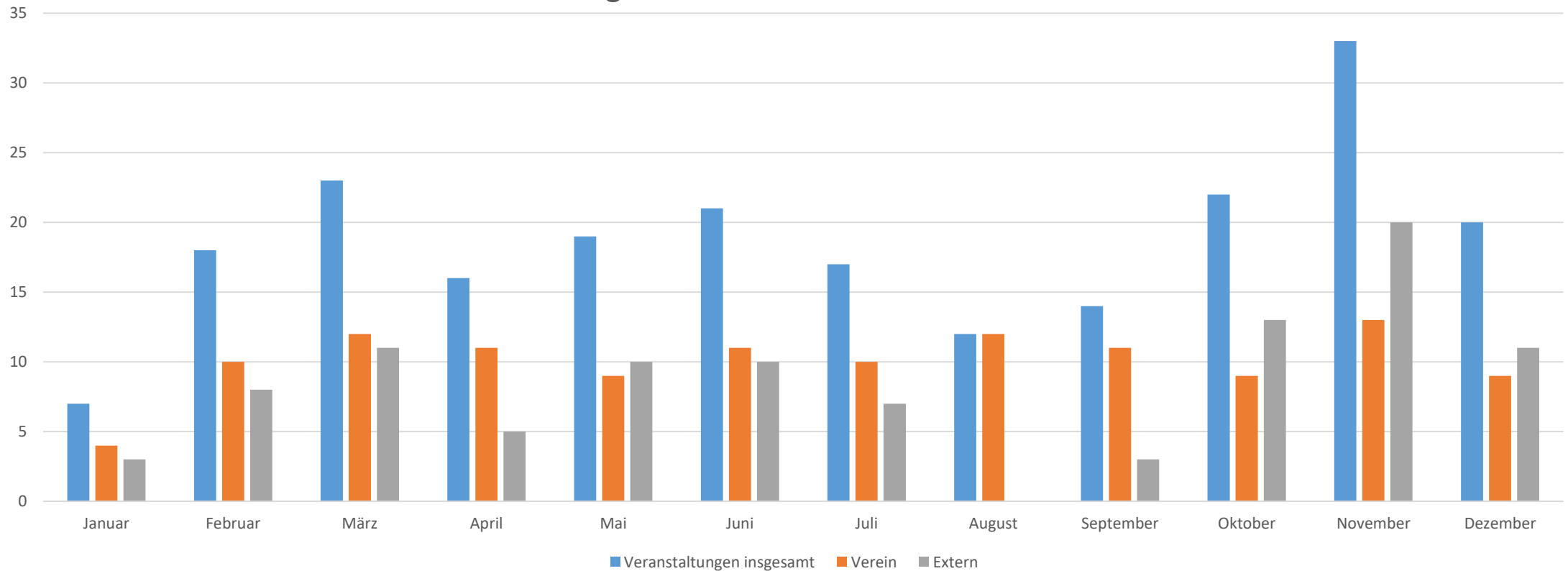
- die erlebbaren Lebensperspektiven für Jung und Alt,
- die Möglichkeit der Beteiligung am gesellschaftlichen Geschehen,
- das gutes Miteinander innerhalb der Generationen und
- der Einbeziehung aller gesellschaftlicher Interessensgruppierungen.

# Aufgaben im Quartiersmanagement seit 2016

- Fortführung der Quartiersentwicklung zusammen mit der Steuerungsgruppe und mit engagierten Bürgerinnen und Bürger
- Vereinsgründung im Oktober 2016 mit dem Ziel, die für Ottobeuren im Quartiersprozess erarbeiteten Aufgaben im bürgerlichen Engagements umzusetzen
- Start und laufender Betrieb im Begegnungsort MACH MIT
- Kontakt- und Vernetzungsangebote an die Vereine und die sozialen Einrichtungen
- Vereinsaktivitäten fördern, die angepasst werden an die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung

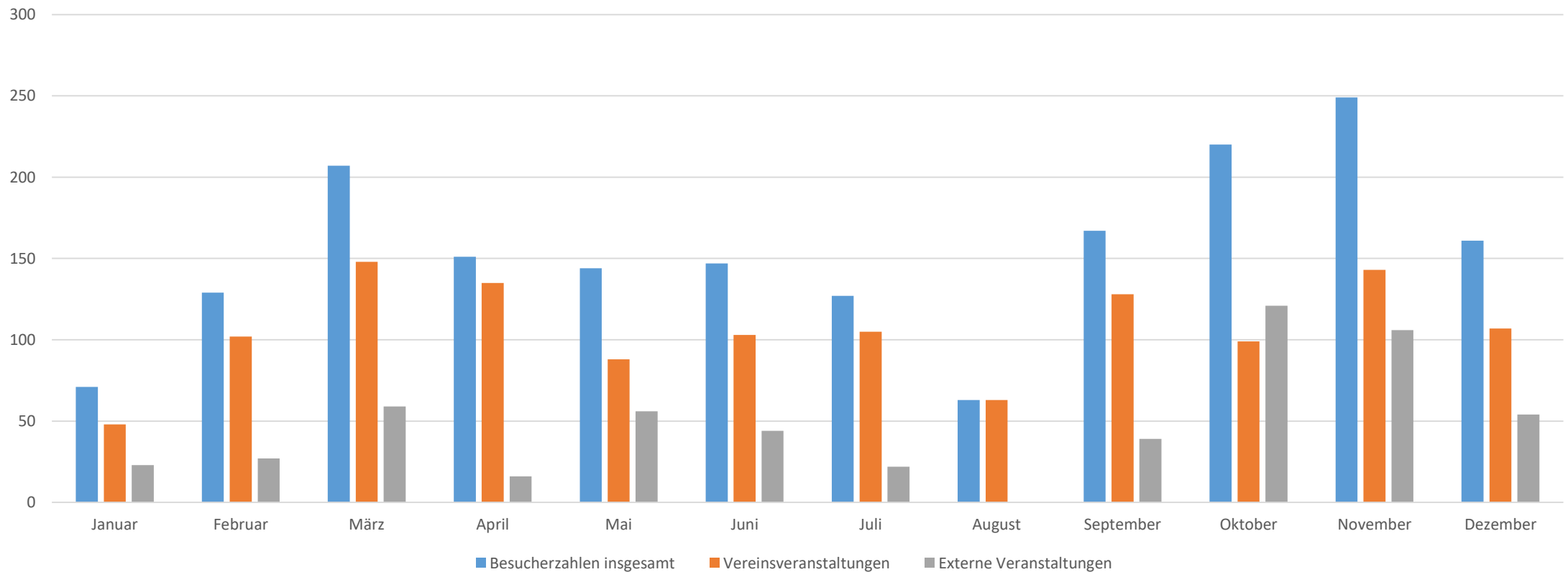
# Erfolg im Begegnungsort MACH MIT

Veranstaltungen 2017



# Erfolg im Begegnungsort MACH MIT

Besucherzahlen 2017



# Begegnungsort **MACH MIT** 2018

Veranstaltungen: 222

Besucherzahl: 1836

Programmangebot:

Offenes Singen (14-tägig),

Treffen für Jung und Alt mit Spielangeboten (wöchentlich),

Offener Stammtisch: Informieren – Zuhören – Erzählen (wöchentlich),

Filmangebot (monatlich),

Offenes Treffen mit Zeit für Gespräche (14-tägig),

Schachspielen (14-tägig),

Jahreszeitliches Dekorieren im MACH MIT (monatlich),

Themenbezogene Informationsveranstaltungen,

Veranstaltungen von anderen Vereinen



**Der Marktgemeinderat Ottobeuren hat vor einigen Jahren entschieden, dass das seniorenpolitische Konzept des Landkreises Unterallgäu die Gemeinde Ottobeuren auf die allgemeine demographische Entwicklung und auf die sich daraus ergebenden gesellschaftlichen Herausforderungen in Ottobeuren vorbereiten kann.**

**Der seit dieser Zeit stattfindende Prozess in der Quartiersarbeit hat schon viele interessierte Bürgerinnen und Bürger gegenüber seniorenpolitischen und generationenübergreifende Themen sensibilisiert und auch zu aktivem Handeln motiviert.**

**In der praktischen Arbeit zeigt sich ganz deutlich, dass die Umsetzung der Ziele im Quartiersmanagement von der Akzeptanz und der Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger abhängig ist – ebenso wie von der Unterstützung und den zukunftsorientierten Entscheidungen im Marktgemeinderat.**